Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Sein vnd lobten got vnd danteche
im seiner genaden vnd parm=
herczigkait Vnd sprachen Herr
ihsu xpe du pist ain voller flies
sunder prunn aller genaden
Dar nach ward sy schier ains
chindes swanger vnd gepar ainen
schon sun do taufften see in vnd
messen im nyclas das chind wuechs
vnd nam auff in tugenten vmd an
in zucht do liessen see das chind
gen schuel das vbertraff al sein
genasen mit lernung vnd an chunst
Der knab slach auch die gelaim
der frawen vnd slach d' ungeit
torlache verlassenlait vnd d'
welt vppigen schimpff Vnd want
alzeit gern pey alten stugem
menschen die gnuter geper waren
vnd heiligs lebens warm es
lieb den vers gelesen d' im
psalter stett mit dem heiligen
wirstu heilig mit dem posen
wirstu posz vnd verkchert
Darumb want er alzeit mit
heiligen geistleichem lewten=
mit den petler orden von den
er das gotz wart hörat Vnd
die ler seligkleich entpfieng vnd
volgt im nach als ain alts ver
stentigs mensch des wunderet
die menschen grae see er hett
auch graw mitleyden mit siechen
armen lewten die trost er in
seins vater haus mit warten
vnd mit werchen mangueltigk
leichen Vnd hort alzeit mess mit
grasser andacht dar vnder tett
im got vill genad als er gemach
seinem peichtiger veriach Vnd
Sprach ich armer sundiger mensch
verjich vnd pechem got zue
lob das ich verlaren hab chind
leiche vnschuld vnd ramigkait
Swam do ich ain Jungling was
vnd mit andacht pey ainer mess
stund vnd in der wandlung do
der priester unsern herrn auff
lieb do sach ich ain schons=
newes parns chind mit ainem
klaren liechten antlitz vmd mit
spilunden augenlein mit rasen
fariben wengelein vnd mit ainem
zarten mundlein vmd mit